

24.06.2010

Windkraft im Wald: Bürger entscheiden

Das Bürgerbegehren über die umstrittene Windkraft im Wald von Hünfelden und Hünstetten, dürfte mit großer Wahrscheinlichkeit in einen Bürgerentscheid münden. Der Wahltermin wird heute Abend in der Sitzung der Gemeindevertretung festgelegt.

Hünfelden. 1455 Bürger aus Hünfelden haben in einem Bürgerbegehren einen Bürgerentscheid zur umstrittenen «Windkraft im Wald» beantragt. Die Initiatoren des Bürgerbegehrens gegen Windkraftanlagen im Hünfeldener Wald hatten zwei Tage vor Ablauf der gesetzlichen Frist 1332 Unterschriften (791 wären erforderlich gewesen) Bürgermeister Norbert Besier (parteilos) ausgehändigt (wir berichteten); bis zum Ablauf der Frist waren nochmals mehr als 100 Unterschriften hinzu gekommen.

Jetzt ist es Sache der Gemeindevertretung, in ihrer heutigen Sitzung in der Turnhalle Heringen für den Bürgerentscheid den richtigen Termin zu finden. Im Gespräch ist der 14. November, der Tag der Bürgermeisterwahl in Hünfelden. Für diesen Termin spricht nicht nur die Kostenersparnis in Höhe von mehreren Zehntausend Euro im Vergleich zu einem eigenen Wahlgang, sondern auch die zu erwartende höhere Wahlbeteiligung.

Viel Unterstützung

«In vielen Ortsteilen konnten wir mit den wenigen Unterschriftensammlern nur weniger als die Hälfte der Straßen durchgehen. Doch die Unterstützung war fast überall sehr hoch», sagt Carmen Mihlan-Barth, die hunderte von Gesprächen mit Mitbürgern führte, und dabei etwa ebenso viele Unterschriften zusammentrug.

«Die ersten Gewinner des Bürgerbegehrens stehen bereits fest: Es sind alle Bürgerinnen und Bürger von Hünfelden und die Staatsform Demokratie», sagt Andreas Barth, einer der drei Sprecher der Bürgerinitiative (BI), «Die anfängliche Skepsis einiger Bürger hat sich gelegt. Jetzt weiß jeder, dass er mitentscheiden kann.» Damit rückt er ins Bewusstsein, dass nicht nur engagierte Waldschützer das Bürgerbegehren unterschrieben haben, sondern auch Mitbürger, die das Projekt der Windkraftanlagen im Wald befürworten, aber der Demokratie eine Chance geben wollen.

Die BI wird in den nächsten Wochen und Monaten verstärkt auf Bürgerinformation setzen. Konkrete Maßnahmen sind in Planung. Sprecherin Bärbel Leukel: «Wir setzen alles daran, alle Bürger zu informieren.»

«Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren Mitbürgern für die große Unterstützung, die weit über unseren Erwartungen liegt», betonen die drei BI-Sprecher Bärbel Leukel, Arndt Preußner und Andreas Barth in einer Erklärung. «Hunderte von Unterschriften aus nahezu jedem Ortsteil zeigen eindeutig, dass dies hier ein Thema von Gesamt-Hünfelden ist.»

Hünstetten dabei

Fortschritte macht auch das in der Nachbargemeinde Hünstetten beabsichtigte Bürgerbegehren, das der Hünstettener SPD-Vorsitzende Oliver Rath in der jüngsten Gemeindevertreterversammlung empfohlen hatte. Angeblich soll auch schon die nötige Anzahl der Unterschriften eingereicht worden sein. wu

© 2010 Frankfurter Neue Presse